

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

1. **Betreff:** Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	20.11.2024	öffentlich
2. Gemeinderat	16.12.2024	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**  
(Kurzübersicht)

Nein  Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise  
(711 6100 70129, 1000 4000 0183)

8,5 Mio €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

## 1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 9,7 Mio €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.  
L-GVFG-Förderung: Höhe noch nicht bekannt

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) ca. 5,1 Mio €

## 2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.  
\_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

---

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Moltkestraße wird wie in dieser Vorlage beschrieben in den nächsten Jahren umgebaut (Baubeschluss). Als erster Abschnitt soll, wie beschrieben, der nördlichste Abschnitt ab 2027 umgesetzt werden. Der Bereich vor dem Klinikum am Ebertplatz soll erst mit dem Umzug des Klinikums in den Holderstock begonnen werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

## Sachverhalt/Begründung:

Die Maßnahmen dienen folgenden strategischen Zielen:

- C3 „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird“.
- E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet“.
- E3 „Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel“.

Die Maßnahme ist Bestandteil des Masterplan Verkehr Offenburg 2035 (Drucksache-Nr. 081/23). Sie ist ...

- im Handlungsfeld Radverkehr, speziell im Maßnahmenfeld R.1 „Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr“
- im Handlungsfeld Fußverkehr, speziell in den Maßnahmenfeldern F.2 „Fußverkehrsfreundliche Querungen“, F.3 „Interessen von Menschen mit Behinderungen stärker einbinden“, F.4 „Barriere- und hindernisfreie Gestaltung öffentlicher Räume“, F.5 „Fußverkehrsfreundliche Straßenräume“, F.6 „Trennung von Fuß- und Radverkehr“ und F.7 „Erhöhung der Aufenthaltsqualität“
- im Handlungsfeld Öffentlicher Verkehr, speziell im Maßnahmenfeld ÖV.9 „Verbesserung der Barrierefreiheit im ÖPNV“
- im Handlungsfeld Ruhender Verkehr, speziell im Maßnahmenfeld RV.3 „Verlagerung und Umnutzung von Parkraum“
- im Handlungsfeld Verkehrssicherheit, speziell im Maßnahmenfeld VS.1 „Weiterentwicklung der Infrastruktur“

verortet.

Es besteht folgender Zielbezug:

- Eigenständige Mobilität für alle ermöglichen – starker Einfluss
- Klima- und umweltschonende Mobilität fördern –indirekter/mittlerer Einfluss
- Neue Mobilitätskultur schaffen – indirekter/mittlerer Einfluss
- Verkehrssicherheit erhöhen – starker Einfluss
- Verkehrsräume als Lebensräume gestalten – starker Einfluss

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

## Zusammenfassung

Nach einem langen und ausführlichen Planungsprozess um die Umgestaltung der Moltkestraße werden in dieser Vorlage die wesentlichen Erkenntnisse aus der Planung sowie ihre Ergebnisse aus dem Abwägungsprozess dargestellt.

## Inhalt

1. Ausgangslage.....	5
2. Überblick über den Planungsablauf mittels Projektbegleitgremium und Einbindung der Öffentlichkeit.....	7
3. Wesentliche Erkenntnisse aus der Planung sowie Ergebnisse aus dem Abwägungsprozess .....	8
3.1. Mängel im Bestand.....	8
3.2. Ziele.....	9
3.3. Rückblick auf Ziele und deren Erreichung .....	10
4. Kosten .....	11
5. Erkenntnisse aus der Sitzung des Begleitgremiums am 17.07.2024 und aus der Bürgerinformationsveranstaltung am 17.09.2024 .....	12
6. Weiteres Vorgehen und Umsetzungsabschnitte.....	13

## Anlagen

Anlage 1: Infografik zum Ablauf des Planungsprozesses

Anlage 2: zahlreiche Varianten und Querschnitte

Anlage 3: Beispiele für Mängel im Bestand

Anlage 4: Folgen eines Planungsstopps

Anlage 5: Exemplarische konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

Anlage 6: Beleuchtung von Einzelaspekten zur Erreichung der Ziele

Anlage 6.1: Kreisverkehr Moltkestraße/Ortenberger Straße

Anlage 6.2: Kreisverkehr Moltkestraße/Rammersweier Straße/Durbacher Straße

Anlage 6.3: Hauptadtrouten von Haupt-Kfz-Routen trennen

Anlage 6.4: Führung des Radverkehrs an signalisierten Knotenpunkten

Anlage 7: Entwurfsplanung – Übersichts-Lageplan Teil 1 / Süd

Anlage 8: Entwurfsplanung – Übersichts-Lageplan Teil 2 / Nord

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

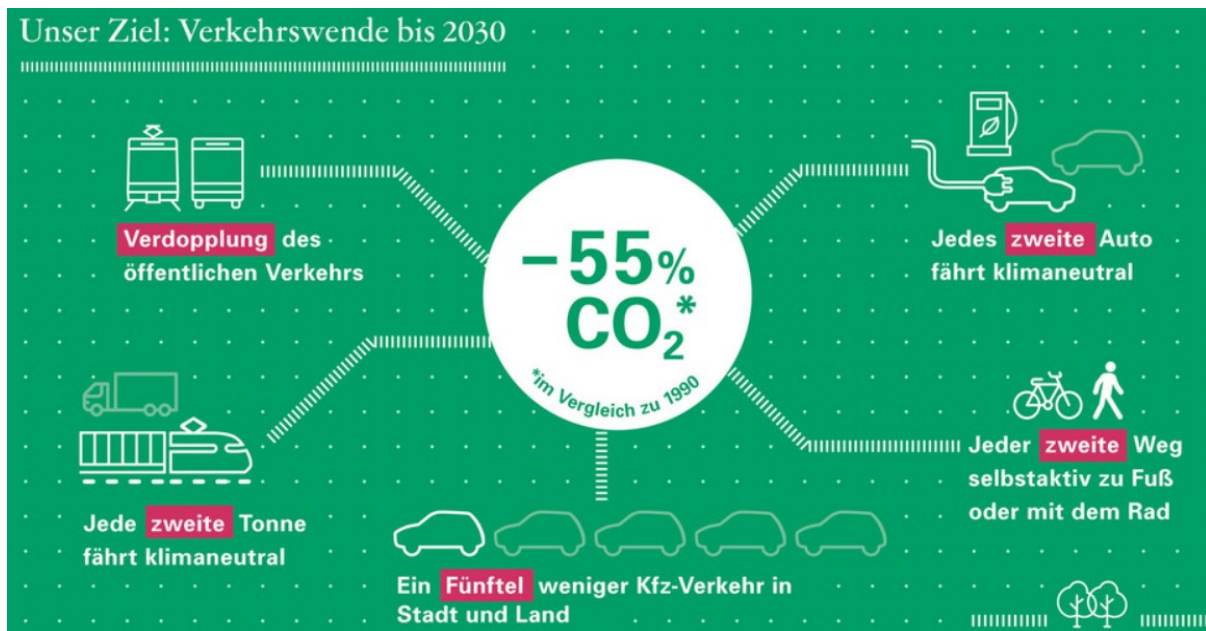
Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

## 1. Ausgangslage

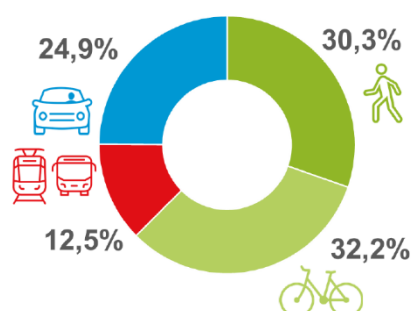
Das Land Baden-Württemberg hat aufbauend auf den UN-Klimakonferenzen Klimaschutzziele im Verkehr (55 % CO<sub>2</sub>-Einsparung 1990 – 2030) definiert. Dies bedeutet unter anderem, dass der Kfz-Verkehr um ein Fünftel sinken muss. Des Weiteren muss jeder zweite Weg selbstaktiv zu Fuß oder mit dem Rad durchgeführt werden.



Für Offenburg heißt dies, dass bis 2030 55% der Wege der Offenburger Bevölkerung selbstaktiv zurückgelegt werden sollen (vgl. Drucksache 064/22, Zwischenbericht zum Masterplan Verkehr OG 2035).

## Klimaschutzszenario 2035

Verkehrsmittelnutzung der Offenburger\*innen  
bezogen auf alle Wege



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2 Verkehrsplanung	Bearbeitet von: Pastorini, Marco	Tel. Nr.: 82-2471	Datum: 01.10.2024
--	-------------------------------------	----------------------	----------------------

---

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

---

Für 2035 bedeutet dies 60% (30% Fußverkehr, 30% Radverkehr; Stand 2018: Fußverkehr 22 %, Radverkehr 22 %).

Um diese ehrgeizigen Ziele erreichen zu können, ist es notwendig, dass die Bevölkerung ihr Mobilitätsverhalten hin zur selbstaktiven Wegefindung verändert. Von Seiten der Verwaltung wird dies durch die Planung und Bereitstellung von attraktiver Infrastruktur zum Radfahren und zu Fuß gehen sowie ein gutes Busangebot unterstützt.

Der Gemeinderat beschloss am 24.07.2023 den Masterplan Verkehr OG 2035 (Drucksache 081/23). Ein wesentlicher Bestandteil des Masterplans ist die Förderung des Rad-, Bus- und Fußverkehrs. Der Ausbau der Moltkestraße untermauert dieses Ziel. Die Moltkestraße weist im Bestand große Mängel auf (vgl. Kapitel 3.1).

Folgende Meilensteine sind in der Zwischenzeit zu vermerken:

- Gemeinderat am 25.05.2020: Planungsauftrag an die Verwaltung (Drucksache 002/20)
- Gemeinderat am 01.02.2021: Vergabe der Planungsleistungen für die Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße) und 8a Ost (Weingartenstraße) (Drucksache-Nr. 007/21)
- Bürgerbeteiligung am 21.07.2021
- Gemeinderat am 31.01.2022: Beschluss der Ziele und Prioritäten, die der Planung zugrunde gelegt werden sollen (Drucksache 231/21)
- Bürgerbeteiligung am 17.05.2022
- Gemeinderat am 15.05.2023: Kenntnisnahme der Variantendiskussion zu den grundsätzlichen Führungsformen und Beschluss, Vorzugsvarianten für die weitere Planung zugrunde zu legen (Drucksache 162/22)
- Gemeinderat 24.07.2023: Befassung mit der Petition von Ralph Fröhlich (Drucksache 111/23)
- Projektbegleitgremium am 26.09.2023
- Gemeinderat 20.11.2023: Beratung kurzfristiger Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation für Fußgänger und Radfahrer (Drucksache 181/23)
- Projektbegleitgremium am 27.11.2023, Hauptthema erste Zwischenergebnisse Einbahnstraßen
- Projektbegleitgremium am 15.12.2023, Hauptthema erste Zwischenergebnisse Einbahnstraßen und vertiefende Untersuchung
- Verkehrsausschuss am 22.01.2024; mündlicher Bericht über die ersten Zwischenergebnisse der vertiefenden Untersuchung
- Bürgerinformationsveranstaltung am 23.01.2024, Hauptthema erste Zwischenergebnisse Einbahnstraßen und vertiefende Untersuchung

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

- Gemeinderat am 29.01.2024: Ablehnung des SPD-Antrags eines Planungsstopps, Beschluss bevorzugte Bearbeitung der Planung Moltkestraße (Drucksache 027/24)
- Projektbegleitgremium am 19.03.2024, Hauptthema zeitliche Trennung Moltkestraße und Weingartenstraße sowie Identifizierung von Prüfaufträgen
- Verkehrsausschuss am 03.07.2024: Kenntnisnahme des aktuellen Stands der Prüfaufträge (Drucksache 070/24)
- Projektbegleitgremium am 17.07.2024, Hauptthema Ergebnisse der Prüfaufträge und Vorstellung aktuelle Planung
- Bürgerinformationsveranstaltung am 17.09.2024: Vorstellung der aktuellen Planung

## 2. Überblick über den Planungsablauf mittels Projektbegleitgremium und Einbindung der Öffentlichkeit

Der intensive Planungsprozess gliedert sich grob in 5 Abschnitte, die in der Anlage 1 übersichtlich dargestellt sind.

1. Erste Planungsphase
2. Kurzfristige Lösungsmöglichkeiten
3. Erarbeitung und Diskussion von Varianten
4. Vertiefende Bearbeitung von Varianten und Modellen
5. Entscheidungsphase

Während des gesamten Prozesses wurden an wichtigen Meilensteinen die politischen Gremien und die Öffentlichkeit mehrfach eingebunden.

In der ersten Planungsphase wurden auf der Grundlage von Mängelanzeigen (vgl. Kapitel 3.1) Ziele und Prioritäten (vgl. Kapitel 3.2) für den Umbau der Moltkestraße und Weingartenstraße zusammen mit der Öffentlichkeit erarbeitet.

Nach der ersten Planungsphase wurde ein Projektbegleitgremium bestehend aus Vertretern der Fraktionen, des ADFC, der Bürgerinitiative Moltkestraße und Weingartenstraße sowie der Petition um Herrn Fröhlich gegründet, um die Abstimmungswege zu verkürzen und intensiver an der Lösung zu arbeiten.

In der zweiten Planungsphase wurde sich um kurzfristige Lösungsmöglichkeiten bemüht, sowie die Thematik Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h behandelt.

In der dritten Planungsphase „Erarbeitung und Diskussion von Varianten“ wurden über 60 Varianten anhand von Querschnitten in den 13 Planungsabschnitte auf den

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2 Verkehrsplanung	Bearbeitet von: Pastorini, Marco	Tel. Nr.: 82-2471	Datum: 01.10.2024
--	-------------------------------------	----------------------	----------------------

---

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

---

knapp 4 km der Moltkestraße und Weingartenstraße untersucht (vgl. Anlage 2). Die Bewertung der zahlreichen Varianten erfolgte über eine Matrix auf der Grundlage der vom Gemeinderat beschlossenen Ziele (vgl. Kapitel 3.2). Die über 60 untersuchten Varianten belegen eindrücklich, dass zahlreiche Varianten mit unterschiedlichsten Elementen und Ansätzen geprüft wurden. Das Ergebnis der Bewertungsmatrix zeigte, dass die grundsätzliche Variante, die Bordsteinradwege vorsieht, am besten vor dem Hintergrund der beschlossenen Ziele abschnitt. Deshalb wurde diese grundsätzliche Variante weiterverfolgt.

Nach der dritten Planungsphase „Erarbeitung und Diskussion von Varianten“ entschied der Gemeinderat am 20.01.2024, bevorzugt den Umbau der Moltkestraße zu bearbeiten.

Die vierte und fünfte Planungsphase „vertiefende Bearbeitung von Varianten und Modellen“ bzw. „Entscheidungsphase“ wurde deshalb vorerst nur für die Moltkestraße durchgeführt.

### **3. Wesentliche Erkenntnisse aus der Planung sowie Ergebnisse aus dem Abwägungsprozess**

#### **3.1. Mängel im Bestand**

Die gravierendsten Mängel im Bestand sind im Folgenden aufgelistet.

1. Konzeptionelle Defizite mit Auswirkung auf die Sicherheit (vgl. Anlage 3)
  - fehlender Sicherheitstrennstreifen zwischen Radweg und Parkstreifen (Doo-ring-Gefahr)
  - fehlende Ausstiegsfläche für Busfahrgäste an den Haltestellen (im Bestand steigen die Fahrgäste teilweise direkt auf den Radweg aus)
  - zu schmale Gehwege und Radwege (im Bestand auf weite Strecken nur 1,20m; bundesweite Vorgabe für Hauptradwegachsen = 2,50m inkl. Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn; Hintergrund: Räder sind im Vergleich zu früher heute schneller, breiter und zahlreicher)
  - fehlende Trennung von Rad- und Fußverkehr (Gefahr für gehbehinderte Personen, Personen mit Kindern, Senioren), in Verbindung mit der Forderung, dass der Radverkehr weiterhin vom Kfz-Verkehr getrennt bleibt
2. Bauliche Defizite am Belag und Entwässerung
  - im Bereich der Gehwege
  - im Bereich der Radwege
  - im Bereich der Kfz-Fahrbahn



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

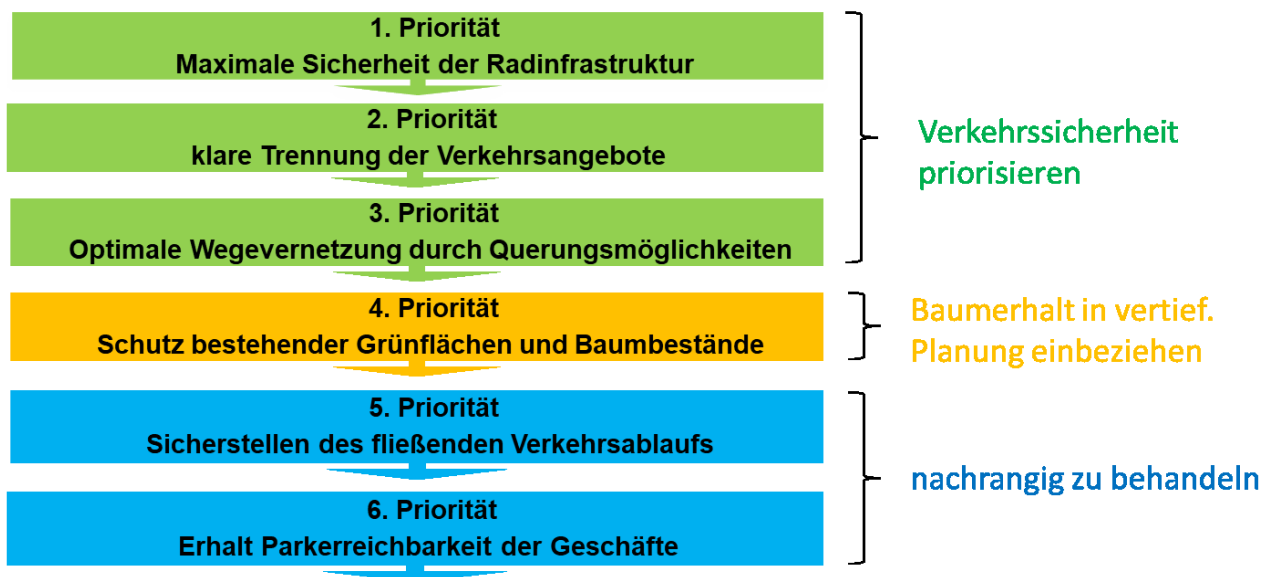
Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

In erster Linie aus den konzeptionellen Defiziten mit Auswirkung auf die Sicherheit, aber auch aus den baulichen Defiziten, begründet sich ein akuter Handlungsdruck.

Die Stadt Offenburg ist grundsätzlich verpflichtet, die Defizite sowohl des Zustands als auch der Sicherheit abzustellen. Würde dies nicht über die Umplanung erfolgen, wären zwingend verkehrsregulatorische Maßnahmen und Straßensanierungsmaßnahmen zu ergreifen (Anlage 4).

## 3.2. Ziele



Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 31.01.2022 die Ziele inklusiv Prioritäten (Drucksache 231/21), die mit dem Umbau der Moltkestraße und Weingartenstraße erreicht werden sollen. Am 24.07.2023 bestätigte der Gemeinderat (Drucksache 111/23) die Ziele und Prioritäten. In dieser Sitzung wurde verdeutlicht, dass die ersten 3 Ziele unter dem Überbegriff Verkehrssicherheit zu priorisieren sind. Die nächste Priorität, die einzubeziehen ist, dem Baumerhalt gilt. Danach folgen Ziele zum fließenden Verkehrsablauf und der Parkmöglichkeiten im Bereich von Geschäften, die nachrangig zu behandeln sind.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

### 3.3. Rückblick auf Ziele und deren Erreichung

Die vom Gemeinderat beschlossenen Ziele und Prioritäten wurden alle erreicht. Aus der untenstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass alle Betroffenen durch den Umbau der Moltkestraße profitieren. In der rechten Spalte ist beispielhaft dargestellt, wie die Ziele erreicht wurden.

Priorität und Ziel	Für wen?	Wie erreicht?
1. maximale Sicherheit	Rad, alle	Verkehrsführung klar und eindeutig, typische Unfallmuster entgegengewirkt, neueste Erkenntnisse aus Unfallforschung berücksichtigt, Einhaltung Richtlinien, Sicherheitsaudit ✓
2. Trennung der Verkehrsarten	alle	fast durchgehend Trennung Kfz, Rad u. Fuß ✓
3. Querungsmöglichkeiten	Fuß, Rad	zahlreiche Querungsmöglichkeiten ✓
4. Schutz Bestandsgrün	Grün, alle	Erhalt von 165 Bäumen (heute 166) in Abhängigkeit von Grunderwerb (laufende Gespräche), Pflanzung von 30 zusätzlichen Bäumen, Entfall von Linksabbiegespuren, Bauabschnitte, Wurzelschonende Bauweisen, großzügige Wurzelquartiere teilw. auch unter Gehwegflächen ✓
5. Flüssigkeit des Verkehrs	Kfz	ausreichend breite Verkehrsflächen ✓
6. Parkerreichbarkeit Geschäfte	Kfz	weiterhin gegeben ✓

In der Anlage 5 sind exemplarisch konkrete Maßnahmen zur Erreichung der oben genannten Ziele aufgeführt. In der Anlage 6 werden (weitere) Einzelaspekte zur Erreichung der Ziele beleuchtet.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

## 4. Kosten

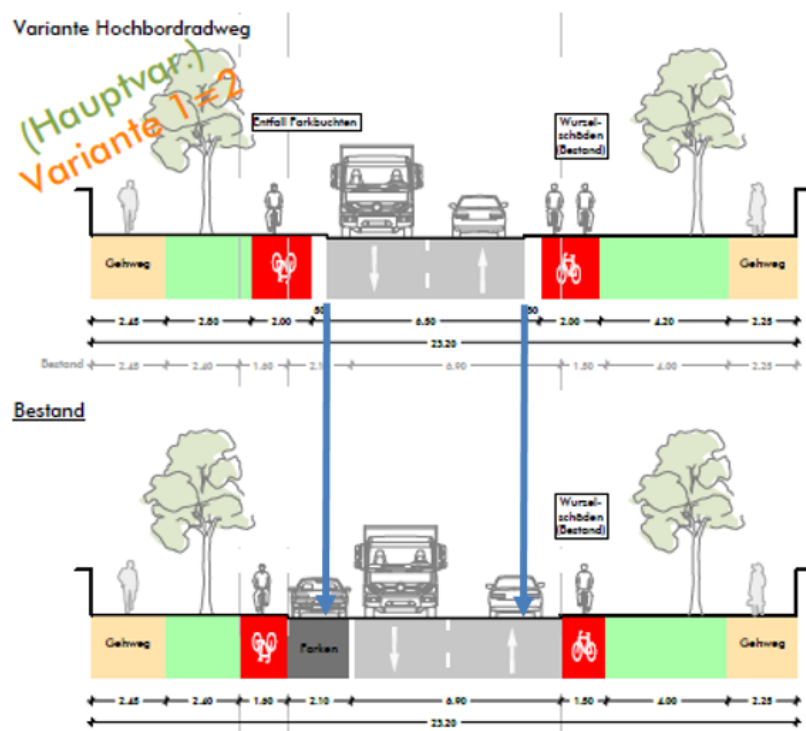
Die Gesamtkosten für den Umbau der Moltkestraße ohne die Kreuzung Moltkestraße/Weingartenstraße belaufen sich auf der Grundlage der Kostenberechnung auf 9,7 Mio. € (inkl. Planungskosten).

In diesen Kosten sind enthalten:

- Erneuerung Radverkehrsanlagen und der Fußwege
- Erneuerung der Asphaltbeläge für den Kfz-Verkehr
- Erneuerung der Entwässerungsanlagen
- Erneuerung und Modernisierung der Beleuchtungsanlagen
- Umgestaltung der Seitenräume
- Bau von barrierefreien Bushaltestellen
- Bau von zusätzlichen Querungsmöglichkeiten für den Fuß- und Radverkehr
- neue Baumquartiere bzw. Verbesserungen an bestehenden Baumquartieren
- Verbesserungen an den Kreuzungen und Einmündungen

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Moltkestraße unter Berücksichtigung der Bestandsbäume komplett grundhaft erneuert wird, um damit für die nächsten 50 Jahre ihre Funktion als wichtige Verkehrsinfrastruktur übernehmen zu können. Alle Verkehrsteilnehmenden und auch die Anlieger profitieren von diesem Umbau.

Auslöser für die Umplanungen entstammen dem Radverkehr. Um alle Bedürfnisse und Anforderungen an den Straßenraum gerecht zu werden, ist jedoch ein kompletter Neubau der gesamten Fläche zwischen den Häuserfronten erforderlich. Somit handelt es sich um einen grundlegenden Stadtbau. Hierin sind auch die gestiegenen Kosten begründet.



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

---

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

---

Im Doppelhaushalt sind 8,5 Mio € enthalten. Die Kostensteigerung auf 9,7 Mio € ist darin begründet, dass nun auch die Gehwege einen neuen Belag erhalten und die Beleuchtung ebenso erneuert wird. Diese Kostenpunkte waren in der vorigen Kostenschätzung nicht enthalten.

Die fehlende Differenz von 1,2 Mio € (9,7 Mio € Gesamtkosten ohne Abzug des Zuschusses minus im Haushalt bereits enthaltene 8,5 Mio €) wird zusätzlich im nächsten Doppelhaushalt angemeldet.

Die Planung wird aktuell mit dem Zuschussgeber abgestimmt. Im städtischen Haushalt wird eine Zuschusssumme von 4,6 Mio € genannt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Zuschussanteil höher ausfällt.

## **5. Erkenntnisse aus der Sitzung des Begleitgremiums am 17.07.2024 und aus der Bürgerinformationsveranstaltung am 17.09.2024**

Das Begleitgremium stimmte in seiner Sitzung am 17.07.2024 der vorgestellten Planung weitestgehend zu. Einzelne Anregungen wurden geäußert. Diese wurden von der Verwaltung geprüft und zum Großteil in die Planung eingearbeitet, die der Bürgerschaft in einer Informationsveranstaltung vorgestellt wurden.

Ungefähr 50 Bürgerinnen und Bürger informierten sich am 17.09.2024 über den aktuellen Stand der Planung der Moltkestraße. Besonderes Interesse und Zustimmung erhielten die Themen Umsetzung der Verkehrssicherheit und Baumerhalt.

Die in der Planung eingebundenen Beteiligten Institutionen BI Moltkestraße/Weingartenstraße, Petition vom 29.05.202, Drucksache-Nr. 111/23 und ADFC zeigten sich einheitlich zufrieden mit der vorgestellten Planung.

- Die BI stellte fest, dass die von Ihr am Anfang formulierten Forderungen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden (u.a. Trennung der Verkehrsarten Kfz-Rad, sichere Kreuzungen mit Rundum-Grün, sichere Führung an Einmündungen, Sicherheitstrennstreifen zu parkenden Kfz) umfänglich in die Planung eingearbeitet wurden.
- Die Petition vom 29.05.2023, Drucksache-Nr. 111/23 sieht ihre Hauptforderung Baumerhalt in der Planung erfüllt. Er kündigte an, dass er die Umsetzung weiterverfolgen würde. Nach gezielter Zählung seitens der Petition in den Nebenstraßen der Moltkestraße zu verschiedenen Tageszeiten sehe die Petition den Wegfall der öffentlichen Stellplätze entlang der Moltkestraße gelassen entgegen, da zahlreiche Stellplätze in den Nebenstraßen frei wären.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2 Verkehrsplanung	Bearbeitet von: Pastorini, Marco	Tel. Nr.: 82-2471	Datum: 01.10.2024
--	-------------------------------------	----------------------	----------------------

---

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

---

- Der ADFC kann nur zwei kleine Wermutstropfen erkennen und zwar die zeitliche Verzögerung des Umbaus 1. der Kreuzung Moltkestraße/Weingartenstraße (wegen der noch ausstehenden Entscheidung der Umgestaltung der Weingartenstraße) und 2. der Kreisel Moltkestraße/Ortenberger Straße und Moltkestraße/Rammersweierstraße (wegen der Bearbeitung der Kreisel zusammen mit anderen Kreiselmanipulationen). Zudem wurde kritisch angemerkt, dass die Überplanung weiterer Radverkehrsachsen zügiger ablaufen muss, da ansonsten die Radinfrastruktur in Offenburg nicht mehr in diesem Jahrhundert zeitgemäß und sicher umgebaut werden könne.

Aus der Bürgerschaft kamen folgende Anmerkungen:

- breite Zustimmung zu der Planung
- Appell an die politischen Gremien, die unter Mitwirkung der Bürgerschaft und weiterer Institutionen mühsam erarbeitete Planung zur Umsetzung zu beschließen.
- Bitte, die Umsetzung schneller anzugehen und schneller durchzuführen, da der Zeitraum bis zur kompletten Fertigstellung Ende 2030 als zu lange angesehen wird.
- Bitte, künftig mehrere Straßenzüge parallel zu planen/umzusetzen

Es gab auch Fragen zu dem Planungsprinzip, dass bei den Einmündungen untergeordneter Nebenstraßen der Bordstein der Moltkestraße durchlaufen wird. Hier sollen speziell für diesen Zweck verfügbare Formbausteine verwendet werden, die den Höhenunterschied von ca. 8 cm auf einer Breite von ca. 50 cm (entspricht dem Sicherheitstrennstreifen) überbrückt und somit weiterhin ein sicheres und komfortables Abbiegen der Kfz-Fahrenden ermöglicht.

Weiter kam die Frage auf, ob auf der Höhe der Turnhallestraße eine weitere Querungsmöglichkeit geschaffen werden könne. Diese musste verneint werden, da der Abstand zur Ampel geregelten Kreuzung Moltkestraße/Zeller Straße weniger als 100 m beträgt und daher ein Fußgängerüberweg ausgeschlossen ist (grundsätzliches Mindestmaß = 200 m). Gleichzeitig müssten beim Einsatz einer Querungshilfe Bestandsbäume gefällt werden.

## 6. Weiteres Vorgehen und Umsetzungsabschnitte

Folgende weitere Planungsabschnitte stehen an:

- Sicherheitsaudit und Einarbeitung der Ergebnisse

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

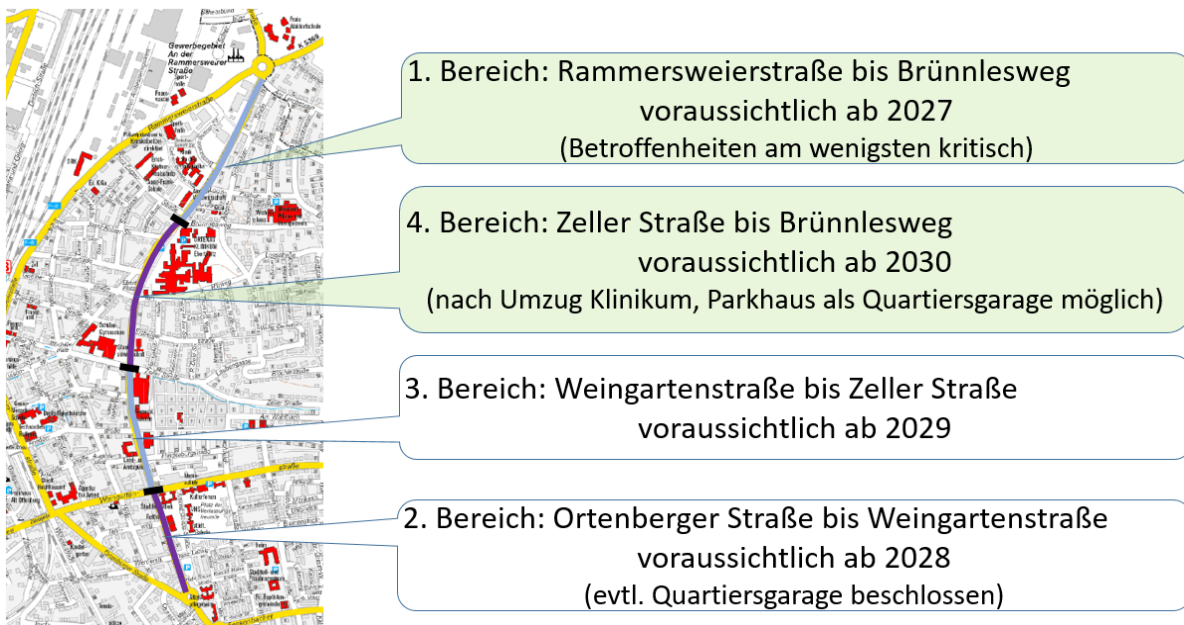
Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

- Zuschussantrag
- Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe
- Umsetzung in Abschnitten ab 2027

Es wurden 4 große Umsetzungsbereiche für die ca. 2 km lange Moltkestraße identifiziert, die in sich wiederum in kleinere Umsetzungseinheiten unterteilt werden. Es wird angenommen, dass pro Umsetzungsbereich rund 1 Jahr Bauzeit zu veranschlagen ist. Dies muss in der weiteren Planung noch präzisiert werden.



Die Entscheidung für den ersten Umsetzungsbereich, der ab 2027 angegangen werden soll, fiel auf den nördlichsten Bereich, da hier die wenigsten kritischen Einflüsse zu erwarten sind. Der letzte Umsetzungsbereich um das Klinikum soll zu dem Zeitpunkt umgesetzt werden, wenn der Betrieb des Klinikums bereits umgezogen ist, also ab 2030. Somit stehen der erste und der letzte Umsetzungsbereich fest. Die beiden weiteren Umsetzungsbereiche werden dazwischen angesiedelt.

Aufgrund der Länge und der Komplexität des Umbaus der Moltkestraße wird der Zeitraum bis zur Fertigstellung des letzten Abschnittes voraussichtlich 4 Jahre dauern. Ob und, wenn ja, welche Interimslösungen vor dem Umbau in einzelnen Straßenabschnitten angegangen werden können, werden zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Ausblick: Weingartenstraße

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

145/24

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2  
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
01.10.2024

---

Betreff: Masterplan Verkehr, R1 Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Radverkehr; Fahrradförderprogramm V+: Maßnahmenachsen 1 (Moltkestraße); Baubeschluss

---

Bevor die Planung der Weingartenstraße wieder aufgenommen werden kann, muss zunächst das Sicherheitsaudit abgeschlossen und die Bezuschussung der Moltkestraße geregelt sein. Danach wird die grundsätzliche Frage einer Einbahnstraßenregelung in der Oststadt geklärt. Da dies Zeit in Anspruch nimmt, gehen wir davon aus, dass nicht vor 2026 in die konkrete Umplanung der Weingartenstraße eingestiegen wird.

Ausblick: Werderstraße

Die Planungen und Bauausführungen in der Werderstraße werden eng denen in der Moltkestraße abgestimmt.

Ausblick: ruhender Verkehr

Mit DS 182/24 wird in der Sitzung am 20.11.2024 das Projekt „Strategie Parken“ vorgestellt. Ziel des Projekts ist die Herstellung einer Grundlage für die Gesamtschau, um eine schlüssige Beurteilung für Einzelmaßnahmen wie beispielsweise Quartiersgaragen treffen zu können. Die bedarfsgerechte Bereitstellung von Stellplatzangeboten soll so Platz für nachhaltige Entwicklungen wie den Umbau der Moltkestraße schaffen.